



Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 04.02.24

Ein starkes Zeichen gegen Rechtsextremismus in Bad Nauheim



Mehr als 3.000 Menschen waren am 3. Februar rund um den Aliceplatz in Bad Nauheim zusammengekommen, um ein eindrucksvolles Zeichen gegen Rechtsextremismus und für Toleranz und Vielfalt zu setzen. Das Bündnis „Demokratie schützen Bad Nauheim“ hatte zu dieser Demonstration aufgerufen, um zu zeigen, dass in der Stadt kein Platz ist für rechte Strömungen.

Mitten unter den Demonstrierenden leuchteten die Plakate der Schüler:innen der Freien Waldorfschule Wetterau. Die Schule gehört zu den Mitunterzeichnenden des Demonstrationsaufrufs und bereits Tage vorher wurde fleißig gemalt und gebastelt, um am 3. Februar Farbe bekennen zu können.

Der Fokus der Veranstaltung lag darauf, Menschen aus der Mitte der Gesellschaft zu Wort kommen zu lassen, anstatt politische Reden zu halten. So betonte z.B. Samirah Pöpel, Pflegeheimleiterin aus Bad Nauheim, die Wichtigkeit ausländischer Pflegekräfte für die Versorgung ihrer Heimbewohner:innen. Pfarrerin Meike Naumann bekräftigte, dass nie wieder Menschen wegen ihrer Herkunft bedroht werden dürfen. Und selbst aus München kamen Grüße: Regina Steffan (Omas gegen Rechts) verlas ein Grußwort der in Bad Nauheim geborenen Regisseurin und Oscar-Preisträgerin Caroline Link, die den Protest aus ganzem Herzen unterstützt.

Die Freie Waldorfschule Wetterau zeigt nicht nur ihre Unterstützung für demokratische Werte, sondern ermutigt ihre Schüler auch, aktiv gegen rechte Tendenzen vorzugehen. Die kreativen Beiträge der Schüler haben die Demonstration bereichert und verdeutlichen, dass die Jugend eine kraftvolle Stimme gegen Extremismus und für eine offene Gesellschaft hat.

"Wir glauben fest daran, dass Bildung ein Schlüssel zur Prävention von Extremismus ist. Unsere Schüler sind nicht nur Teil der Gesellschaft, sondern gestalten diese aktiv mit, indem sie für Werte wie Toleranz, Respekt und Vielfalt eintreten", betonte Silvia Groß aus der Landesgeschäftsstelle der Freien Waldorfschulen in Hessen auf der Veranstaltung.

Die Demonstration am 3. Februar war somit nicht nur ein Zeichen gegen Rechtsextremismus, sondern auch ein beeindruckendes Beispiel für das Engagement junger Menschen, die sich aktiv für eine demokratische und weltoffene Gesellschaft einsetzen. Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen in Hessen unterstützt dieses Engagement aus voller Überzeugung.

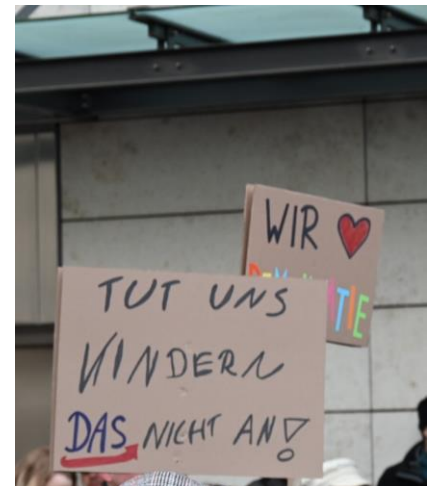
Über die Freien Waldorfschulen in Hessen, Landesarbeitsgemeinschaft e.V.

In Hessen arbeiten zwölf Waldorfschulen (Kl.1-13), sieben heilpädagogische Waldorf-Förderschulen, zwei Fachschulen (für Sozialpädagogik und Sozialassistenten) sowie zwei Waldorflehrerseminare zusammen. Die hessischen Waldorfschulen werden von über 6.000 Schülerinnen und Schülern besucht. Jede Schule hat einen eigenen Trägerverein und ist wirtschaftlich selbständig. Die Einrichtungen arbeiten in der hessischen Landesarbeitsgemeinschaft e.V. sowie auf Bundesebene zusammen. Das waldorfpädagogische Angebot in Hessen wird ergänzt durch dreißig Waldorfkindergärten, Krippen und Horte, die meist eigene Trägervereine haben, sowie eine Familienbildungsstätte.

www.waldorfschule-hessen.de



Bund der Freien Waldorfschulen
Landesarbeitsgemeinschaft
der Freien Waldorfschulen
in Hessen



Text und Fotos: Silvia Groß

